

Pressemitteilung vom 25. Januar 2016

## Bebe Creme ist Mogelpackung des Jahres 2015

Verbraucherzentrale Hamburg fordert Transparenzplattform für kleinere Füllmengen

Die *Bebe Zartcreme* von *Johnson & Johnson* ist Mogelpackung des Jahres 2015. Das entschieden 26.132 Verbraucherinnen und Verbraucher, die vom 4. bis 22. Januar 2016 an einer Online-Abstimmung der Verbraucherzentrale Hamburg teilnahmen und das Produkt mit einem Ergebnis von 32,6 Prozent unter fünf Kandidaten zum Sieger kürten. Auf dem zweiten Platz landete mit 25,4 Prozent das Kaffeegetränk *Tassimo Latte macchiato classico* von *Jacobs Douwe Egberts*. Den dritten Rang erreichte mit 20,2 Prozent die Kopfsteherflasche *Curry Ketchup* von *Heinz*. Abgeschlagen auf Platz vier und fünf kamen die *Zahnpasta Dentagard* von *Colgate-Palmolive* und der *Herta Finesse Schinken* von *Nestlé*.

Bei der erstplatzierten *Bebe Zartcreme* verringerte der Hersteller *Johnson & Johnson* im vergangenen Jahr die Füllmenge bei drei verschiedenen Packungsgrößen: von 250 auf 150 Milliliter, von 75 auf 50 Milliliter sowie von 30 auf 25 Milliliter. Da die Dosengröße in zwei der Fälle sogar gleich blieb, fiel der geschrumpfte Inhalt kaum auf. Die Füllmengenreduzierung, die teilweise mit Preiserhöhungen durch den Handel einherging, führte zu einer Preissteigerung von bis zu 84 Prozent. Darüber hinaus wurde Verbrauchern mit der Einführung der neuen Packungsgrößen der Konservierungsstoff Phenoxyethanol untergejubelt; die alte Creme kam noch ohne Konservierungsstoff aus.

Beim Produkt *Tassimo Latte macchiato classico*, einem Zwei-Komponenten-System zur Kaffeezubereitung, betrieb der Hersteller *Jacobs Douwe Egberts* bei der sogenannten Milchkomposition neben der Füllmengenreduzierung gleichzeitig Qualitätsdumping.

Statt echter Milch verwendet der Konzern jetzt „Mogelmilch“. Diese besteht nur noch aus einzelnen Milchbestandteilen, die mit dem Verdickungsmittel Gummi arabicum (E 414) zusammengehalten werden.

Beim Drittplatzierten, dem Heinz Curry Ketchup in der Kopfsteherflasche, schrumpfte die Füllmenge bei leicht erhöhtem Preis von 500 auf 400 Milliliter. Die versteckte Preiserhöhung betrug bis zu 28 Prozent.

„Das Interesse an unserer Abstimmung war überwältigend“, freut sich Armin Valet von der Verbraucherzentrale Hamburg. An der Wahl nahmen mit 26.132 Personen sechsmal so viele Menschen wie im vergangenen Jahr teil. „Das Rekordergebnis zeigt, dass sich immer mehr Leute über die Preistrickereien der Hersteller ärgern und ihnen einen Denkmittel verpassen wollen“, meint Valet. Hersteller und Handel sollten endlich aufhören, Verbraucher mit versteckten Preiserhöhungen hinter das Licht zu führen. Auch die Politik müsse endlich handeln und die rechtlichen Rahmenbedingungen für Verbraucher verbessern, so dass sie beim Einkauf auf Augenhöhe agieren können. „Wir benötigen eine Transparenzplattform, auf der Hersteller vorab kleinere Füllmengen melden müssen“, fordert Valet.

Jedes Jahr erhält die Verbraucherzentrale Hamburg weit mehr als tausend Beschwerden zu Mogelpackungen. Viele davon werden seit zehn Jahren in einer Mogelpackungsliste dokumentiert. Sie umfasst aktuell 114 Seiten mit geschätzt 1.000 Produkten. Aktuelle Hinweise zu Mogelpackungen veröffentlichen die Verbraucherschützer auch regelmäßig auf ihrer Facebook-Seite [facebook.com/vzhh](https://www.facebook.com/vzhh).

Weitere Informationen zur Mogelpackung des Jahres, den fünf Kandidaten und den genauen Abstimmungsergebnissen sind auf der Internetseite der Verbraucherzentrale Hamburg unter [www.vzhh.de](http://www.vzhh.de) zu finden.

**Bitte beachten Sie, dass die Meldung den Stand der Dinge zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wiedergibt.**

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

<https://www.vzhh.de/presse/bebe-creme-ist-mogelpackung-des-jahres-2015>